

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Martin Brandl (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums des Innern, für Sport und Infrastruktur

Arbeit der Polizeipuppenbühnen in Rheinland-Pfalz

Die **Kleine Anfrage 349** vom 10. Oktober 2011 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie beurteilt die Landesregierung die Arbeit der Polizeipuppenbühnen in Rheinland-Pfalz?
2. An wie vielen Schulen, Kindergärten und Kindertagesstätten mit wie vielen Vorführungen waren in den letzten beiden Schuljahren die Polizeipuppenbühnen im Einsatz (nach Polizeipräsidien gegliedert)?
3. Wie haben sich die Vorführungszahlen in den letzten zehn Jahren entwickelt (nach Polizeipräsidien gegliedert)?
4. Was sind die inhaltlichen Schwerpunkte und Ziele der Vorführungen?
5. Was sind die Zielgruppen der Vorführungen?
6. Inwiefern ergänzt das Angebot der Polizeipuppenbühnen die Arbeit der Polizei bei der Verkehrserziehung?
7. Inwiefern tragen die Polizeipuppenbühnen zu einem positiven Bild der Polizei gegenüber den Bürgern bei?

Das **Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 28. Oktober 2011 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Die polizeiliche Verkehrs- und Kriminalprävention wird von einer Vielzahl von Akteuren mit unterschiedlichen Maßnahmen durchgeführt. Die Landesregierung erachtet dabei die Methodik des Puppenspiels als eine Möglichkeit zur Vermittlung von Lerninhalten für Kinder im Vor- und Grundschulalter.

Zu Frage 2:

Anzahl der Schulen, Kindergärten und Kindertagesstätten und der Vorführungen in den beiden letzten Schuljahren (nach Polizeipräsidien gegliedert), wobei bei einzelnen Vorführungen auch Kinder mehrerer Einrichtungen anwesend waren:

Polizeipräsidium	Anzahl der Schulen, Kindergärten und Kindertagesstätten	Anzahl der Vorführungen
Mainz	99	99
Koblenz	342	342
Rheinpfalz	509	237
Westpfalz	281	277
Trier	255	255

b. w.

Zu Frage 3:

Vorführrzahlen in den letzten zehn Jahren (nach Polizeipräsidien gegliedert):

Jahr	PP Koblenz	PP Trier Polizeipuppenbühne seit 2007	PP Mainz Polizeipuppenbühne seit 2007	PP Rheinpfalz Polizeipuppenbühne seit 2008	PP Westpfalz Polizeipuppenbühne seit 2006
2001	178				
2002	154				
2003	111				
2004	184				
2005	160				
2006	162				8
2007	131	95	46		131
2008	166	118	54	103	98
2009	193	145	47	125	135
2010	149	110	52	112	142

Zu Frage 4:

Inhaltliche Schwerpunkte sind Themen der Verkehrs- und Kriminalprävention, insbesondere das Verhalten als Fußgänger, der sichere Schulweg, Benutzen des Kindersitzes, Diebstahl, Sexualprävention, Mobbing, Kind als Opfer von Straftaten, Senioren als Opfer von Betrügnern.

Zu Frage 5:

Zielgruppen der Vorführungen sind vor allem Kinder in Kindergärten und Kindertagesstätten, in der 1. und 2. Klassenstufe der Grundschulen, der 5. Klassenstufe der Schulen für Lernbehinderte, Eltern/Erziehungsberechtigte und Senioren.

Zu Frage 6:

Das Angebot der Polizeipuppenbühnen stellt eine besondere Form der Verkehrssicherheitsberatung dar, welches in diesem Teilsegment die Verkehrserziehung durch die Verkehrssicherheitsberaterinnen und -berater in einem überschaubaren Rahmen unterstützen kann.

Zu Frage 7:

Neben vielen anderen Faktoren des polizeilichen Aufgabenspektrums trägt auch die Arbeit der Polizeipuppenbühnen zu einem positiven Bild der Polizei in der Öffentlichkeit bei.

Roger Lewentz
Staatsminister